

Respected Herr Professor!

Bezügnehmend auf die persönlich gepflogene Unterredung
gebe ich mir die Ehre, Ihnen anliegend zwei Zeitschriften mitzu-
speiden, das eine betitelt:

„Professor Schulz v. Krafsnitzke als Gelehrter und Mensch. Eine
Gedächtnisrede an dessen geputen Sterbetag 1.9. Juni 1862.“
Das andere betitelt:

„Anfangsgänge der Geometrie aus der Auffassung begriff-
mäßig entwickelt.“

und wünsche ich Ihnen die Bitte, aus dem erstgenannten
Zeitschriften das Leben und Wirken des Gelehrten möglichst
auszuarbeiten zu wollen, - wofür bei der zweiten Zeitschrift
Sie Herr Professor die Ursache besonders interessieren wird.
Vorangereicht von der Bedeutung dieses Mannes, glaube ich, war
den Sie dann mit der Schrift Ihre Überzeugung in der Lage
sein, Ihre Meinung / formell durch mich einzubringen / zur Ent-
scheidung eines Ausschusses zur Gründung eines Schulz von Krafs-
nitzke Stiftungs-fondes aus dem Jahresguthaben des XIX. all-
gemeinen deutschen Lehrertages wirksam zu vertreten.

Ich hoffe, daß es Ihnen gelingen wird, eine namhafte
Summe 1.2. / oder auf eine geringere - für diesen Zweck zu
erzielen, und herzlichen Sie mich Herr Professor dafür
zum lebhaftesten Danke. Ist es ja doch ganz besonders in Ihrem
Berufe gelegen, die Geister aus dem Jahre 1848 ins rechte
Licht zu stellen und deren Erinnerung aufzufrischen.



Wie Sie wissen, wofür mich ist sondern der erste allgemei-
ne Lehrverein der böhmischen Landtage zur
Bildung abgemessenen Fonds in Umfang. Sollten die Herren
einsehen, ihren Einfluss bei der Verwirklichung des Fonds zu
verleihen, so kann mir dies nur sehr angenehm sein. Ubrigens
ist untenbei gesagt, Freund Bobek studiert auf Verord-
nungsgemeinschaft des abgemessenen Vereins.

Im Allgemeinen kann ich nicht verschweigen, wie wenig
Zuführung ich auf die thätigste Unterstützung von Seite
der Herren Lehrer setze, da ich, wenn es im Allgemeinen
möglich ist, ^{hoffe} durch die Herren Lehrer keine
eine Anwesenheit haben müssen. Es hängt viel davon ab,
ob dieselben geneigt sind, die Verdienste des Herrn Professors
Schulz v. Strakonitzki unbekannt über eigenen, so über-
dient anzuerkennen, und eben aus diesem Grunde werde
ich den Erfolg meines Vorhabens nicht ausschließlich von der
Unterstützung der Lehrerschaft abhängig - später werden
selber, wenn sie die Sache geschehen lassen, ^{hoffe} billigen.
Wird jedoch ein mancher Beitrag aus den obgedachten
Lehrern nachfolgenden Zusätze gesendet, so würde dies
unzweifelhaft der Lehrerschaft zu Gute kommen.

Zu diesem Zwecke lege ich ein bezügliches Schreiben Ihrem
Wünsche gemäß an das betreffende Comité zur Honorar-
Zahlung bei, und ersuchen ein Schreiben an den demokratischen
Verein auf der Landstraße.

Kehren Sie Ihre Professoren auf mich, einem Mitglied
des Jahres 1848, und auf Sie mich, wenn Sie mich brauchen.
Ganz der Ihre

Wien den 7. September 1870.

Sorgsamste
Engelbert Kessler

Präsident des Lehrvereins
Opferrang Nr. 2



N.B. Die beiden Hefen von Prof. über Schule von Straßnitzki
sind meine einzigen Exemplare und bitte ich um gütigste
Zustellung derselben, sobald Sie dieselben empfangen.

Seiner Hochwohlgeboren
Herrn Dr. C. Ekhardt,
Professor

in
Wien.

